

Koli 1-2011

köontaktlinse



Inhalt und Impressum

Inhalt und Impressum	Seite 2	KLJB Zornheim	Seite 21
Einblick	Seite 3	KLJB Büdingen	Seite 21+22
KLJB Bundestreffen 2011	Seite 4+5	KLJB Erbach	Seite 22+23
Workcamp 2011	Seite 6+7	KLJB Birkenau	Seite 23+24
KLJB Highlight	Seite 8+9	KLJB Nieder-Olm	Seite 24
GruWoM	Seite 10	KLJB Gundheim	Seite 24+25
KLJB KinderKino	Seite 11+12	KLJB Köngernheim	Seite 25
Allerlei	Seite 13	Bruder-Klaus-Haus	Seite 26
KLJB Abenheim	Seite 14	Die 3 ver(w)irrten Könige	Seite 27
KLJB Saulheim	Seite 15-17	Gott wird ein Kind!	Seite 28
KLJB Breuberg	Seite 18+19		
KLJB Dittelsheim-Heßloch	Seite 20+21		

Herausgeber:

Katholische Landjugendbewegung in der Diözese Mainz (KLJB)
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz
Telefon: 06131 / 253-662
Fax: 06131 / 253-665
E-Mail: info@kljb-mainz.de
Homepage: www.kljb-mainz.de

Layout & Redaktion: Kontaktlinsenteam

Druck: Concept&druck bitsch medien gmbh

Bilder: KLJB Mainz, KLJB Ortsgruppen, KLJB Bundesebene, Photocase, Christiane Goetsch, Claudia Drexler, Heinz Israel,

Die Kontaktlinse ist die Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) für die Mitglieder der Diözese Mainz. Sie erscheint einmal im Jahr und ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, diese ist nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers.

Die KLJB Mainz und deren Projekte, Veranstaltungen und Aktionen findest Du im Internet unter:

www.kljb-mainz.de | www.kljb-kinderkino.de | www.lass-uns-kooperieren.de | www.bruder-klaus-haus.de

Jetzt liegt sie vor Dir - die neue Kontaktlinse (Koli) mit allen Info aus dem Jahr 2011.

Auf der Diözesanversammlung im März 2011 haben die Delegierten darüber abgestimmt, dass die Koli demnächst online auf der Homepage abzurufen ist. Dies haben wir jetzt mit der Ausgabe 1-2011 direkt erledigt. Die Koli gibt es jetzt immer online und ab 2012 werden die Berichte, die der Redaktion eingehen, direkt schon online gestellt. Natürlich gibt es die Koli für diejenigen, die es möchten, weiterhin als Printausgabe. Sozusagen als Koli-Jahresheft. Auch dies haben die Delegierten so abgestimmt. Wir werden im neuen Jahr noch eine Abfrage starten, damit ihr entscheiden könnt, ob ihr die Koli als Print möchtet, oder lieber auf der Homepage anschauen möchtet!



Viele interessante Aktionen und Veranstaltungen sind in diesem Jahr wieder auf Ortsebene und Diözesanebene gestartet. Von Diözesanebene her war das Bundestreffen ein richtiger Knaller und das nur, weil Mainz und Trier hier richtig Gas gegeben haben. Natürlich mit der Ortsgruppe Ochtenendung und der KLJB Bundesebene. Aber auch das KLJB Highlight hat schon seine ersten Highlight zu bieten und so manche Ortsgruppe hat die ersten Aufgaben erfolgreich erledigt. Immer wieder ist es eine gute, anstrengende und wertvolle Zeit, wenn unsere Partnerschaftsfreunde aus Kenia hier sind. So auch in diesem Jahr. Das Workcamp stand unter dem Motto: „Lebens(t)räume junger Menschen in Deutschland und in Kenia“. Mehr darüber könnt ihr natürlich in der Koli lesen. Und nicht nur darüber, sondern über alle Veranstaltungen auf Orts- und Diözesanebene, die uns eingegangen sind.

Viel Spass dabei!
Euer Kolliteam



Termine 2012 - die man sich merken sollte:

16.03.2012 bis 18.03.2012	Diözesanversammlung
11.05.2012 bis 13.05.2012	Frühjahrs-DA
09.11.2012 bis 11.11.2012	Herbst-DA

Geballte Power für's Land

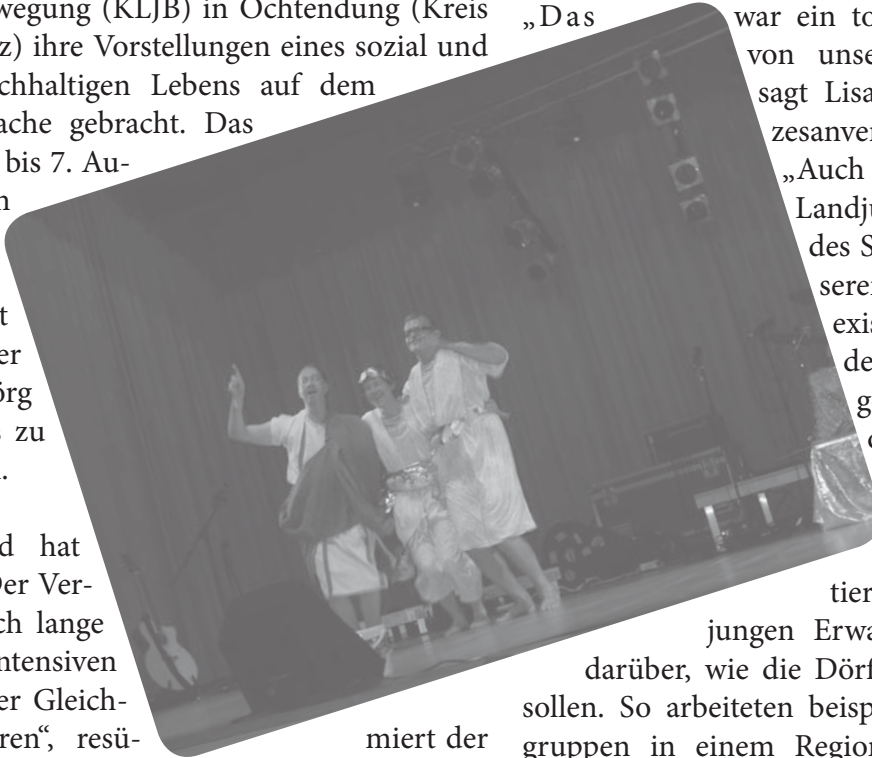
Landjugendliche aus zehn Nationen entwickelten Visionen für ein zukunftsfähiges Leben auf dem Land

Rund 1.000 deutsche und internationale Landjugendliche haben auf dem Bundestreffen der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) in Ochtendung (Kreis Mayen-Koblenz) ihre Vorstellungen eines sozial und ökologisch nachhaltigen Lebens auf dem Land zur Sprache gebracht. Das Treffen vom 4. bis 7. August 2011 ist am Sonntagmittag mit einem Gottesdienst mit dem Trierer Weihbischof Jörg Michael Peters zu Ende gegangen.

„Der Aufwand hat sich gelohnt. Der Verband wird noch lange von diesem intensiven Austausch unter Gleichgesinnten zehren“, resümiert der KLJB-Bundesvorsitzende Wolfgang Ehrenlechner. Gemeinsam mit den Diözesanverbänden Mainz und Trier und der KLJB-Ortsgruppe Ochtendung hatte der Bundesverband das Treffen unter dem Motto „myland, mydorf, maifeld“ organisiert. Auch der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck war beim Gottesdienst zu Gast bei der KLJB: „Ich finde es vorbildlich, wie die KLJB sich für den ländlichen Raum, aber auch für eine lebendige Kirche einsetzt“, so Beck am Sonntag in Ochtendung.

In Ochtendung zu Gast waren rund 100 Mitglieder von internationalen Landjugendorganisationen aus Frankreich, Bulgarien, Portugal, Indien, Bolivien, Brasilien, Kenia, Sambia und Togo. Bei einer internationalen Konferenz am Freitagvormittag tauschten sie sich mit rund 100 deutschen Teilnehmenden in zweisprachigen Themenforen aus. Sie formulierten ihre Visionen für zukunftsfähige ländliche Räume weltweit, etwa zu den Themen „Weltagrarhandel und seine Auswirkungen“, „Geschlechtergerechtigkeit“ und „Frieden und Konflikte“. „Es war toll, mit so vielen unterschiedlichen Leuten über die Landjugendarbeit ins Gespräch zu kommen“, findet Abraham von der kenianischen Landjugendorganisation CARYM (Ca-

tholic Agricultural Rural Youth Development). „So haben wir auch viele Projekte anderer Organisationen kennengelernt“, ergänzt die Bolivianerin Gisela. Die in den Themenforen erarbeiteten Wünsche und Visionen schrieben die Untergruppen auf lange Holzplatten, die am Ende der Konferenz zu einer Art Dach zusammengestellt wurden. Obendrauf platzierten die Teilnehmenden eine riesige aufblasbare Weltkugel. „Das war ein tolles Bild: Die Welt wird von unseren Visionen getragen“, sagt Lisa Eggert vom KLJB-Diözesanverband Mainz. Sie ergänzt: „Auch wenn die Bedürfnisse von Landjugendlichen in Ländern des Südens verglichen mit unseren Sorgen oft wesentlich existenzieller sind, eint uns der Wunsch nach vernünftigen Bleibeperspektiven auf dem Land“.



In weiteren Workshops und Konferenzen diskutierten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter anderem darüber, wie die Dörfer der Zukunft aussehen sollen. So arbeiteten beispielsweise mehrere Kleingruppen in einem Regionalentwicklungs-Planspiel am Dorf ihrer Träume. Auch beim „Polittalk“ am Freitagabend standen die Wünsche junger Menschen für ein attraktives Leben auf dem Land im Mittelpunkt. Darüber diskutierten sie mit den Landtagsabgeordneten Arnold Schmitt (CDU) und Dietmar Johnen (Bündnis 90/Die Grünen), dem Sozialraumforscher Professor Ulrich Deinet und Christian Schärtl vom Bundesverband der Regionalbewegung. Für die KLJB saßen die Bundesvorsitzende Karin Silbe und Susanne Netzel vom KLJB-Diözesanverband Berlin auf dem Podium; durch eine interaktive Methode brachten Teilnehmende aus dem Publikum ihre Fragen und Meinungen in die Runde ein. Die Podiumsgäste waren sich einig, dass alle gesellschaftlichen Gruppen an einem Strang ziehen müssten, um das Land fit für die Zukunft zu machen.

Ein besonderes Interesse galt den Arbeitsplätzen in ländlichen Regionen. „Es braucht ein stärkeres Bewusstsein für den Wert regionaler Wirtschaftskreisläufe. Mittelständische Strukturen brauchen die Unterstützung von Politik und Zivilgesellschaft“. Damit das Leben auf dem Land auch für junge Menschen attraktiv ist, brauche es neben einem ausreichenden Nahverkehrsnetz unter anderem auch dezentrale Bil-

dungseinrichtungen und Freizeitangebote in der Region, findet ein Landjugendlicher aus dem Münsterland. „Bei diesen wichtigen Infrastrukturthemen darf nicht über die Köpfe der Jugendlichen hinweg entschieden werden“, so die Bundesvorsitzende Karin Silbe weiter. „Die aktuellen politischen Entscheidungsträger sind so alt, dass sie die Auswirkungen ihrer Entscheidung gar nicht mehr mitbekommen werden. Sie tun so, als hätten sie alles im Griff. Das nehme ich denen aber nicht ab“, sagt der KLJBler Kaspar Hitzelberger aus Memmingen im Allgäu. Die engagierten jungen Menschen in der KLJB wünsch-

ten sich mehr echte Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung – und keine Jugendparlamente oder ähnliche Formen der Pseudo-Partizipation.

(Pressemitteilung der KLJB Bundesebene zum KLJB Bundestreffen)



Lebens(t)räume Jugendlicher in Deutschland und in Kenia

Workcamp mit der CARYM Eldoret, der KLJB Mainz und der KLJB Augsburg

Lebensräume/Lebensträume war das Motto unseres diesjährigen Austauschs mit der CARYM der Diözese Eldoret. Am 30.07. kamen Abraham, Caro, Donmas, Rueben, Linnet, Benard und Odilia in Frankfurt an. Unsere erste Station war das Bruder Klaus Haus in Zornheim. Und schon am nächsten Tag fand der erste Austausch der CARYM und der KLJB Zornheim beim Begegnungstag statt. Nach gemeinsamem Gottesdienst und Mittagessen kamen wir uns sportlich auf dem Volleyballfeld in Zornheim näher. Hier konnten wir auch mit dem Ausfüllen der ersten Steckbriefe beginnen. Diese zogen sich als roter Faden durch alle Stationen des Workcamps. Wir baten Menschen, die uns begegneten, einen Steckbrief mit Fragen zu ihren Lebensräumen und Lebensträumen auszufüllen. Diese haben wir gesammelt und vervielfältigt, so dass jeder Teilnehmer eine Mappe voller Eindrücke und Einblicke mitnehmen konnte.



herten wir uns in Frankfurt. Die verschiedenen Dimensionen des Lebensraumes Stadt sollten durch den Besuch des Obdachlosenfrühstückstreffs St. Franziskus und direkt im Anschluss der Shoppinggalerie MyZeil veranschaulicht werden. Eine Pause von der Hektik der Stadt gönnten wir uns bei einem Picknick am Mainufer.

Lebensraum Land

Lebhaft startete der nächste Tag in Dittelsheim-Hessloch: Wir besuchten dort als erstes den

Gemeindekindergarten Regenbogen, wo wir viele kleine und große Menschen kennenlernten. Von einer englischsprachigen Erzieherin wurden wir durch den Kindergarten geführt. Dabei tauschten wir uns über die unterschiedlichen Vorstellungen der Kindererziehung in Kenia und Deutschland aus. Interaktiv wurde es dann als die Kinder uns das „Fliegerlied“ vorsangen, noch interaktiver beim gemeinsamen Spielen auf dem Außengelände.

Anschließend wanderten wir über Weinberge zum kleinsten Örtchen Rheinhessens. In Frettenheim begrüßte uns der Bürgermeister und wir genossen den schönen Tag bei Kaffee und Kuchen. Der Spielplatz lud zu verschiedenen gemeinsamen Spielen ein.



Am Nachmittag besichtigten wir ein Weingut. Dort wurde uns vom Winzer die Verarbeitung der Trauben und die Herstellung des Weines erläutert, den wir gleich darauf gemeinsam testeten. Gemütlich ließen wir den Abend zusammen mit Jugendlichen aus den umliegenden Gemeinden und einer französischen KLJB Gruppe, die auf dem Weg zum Bundestreffen durchreiste, ausklingen. Besser kennen lernen konnten wir uns bei französischen Tänzen, beim Grillen und Spielen...

Den Mittwoch nutzen wir für die Reflexion der ersten Tage und zum Packen für das Bundestreffen in Ochtendung. Den Abend verbrachten wir bei Familie Crilly, die uns zum Kochen und Essen eingeladen hatte.

Bundestreffen Ochtendung

Am Donnerstag reisten wir mit dem Zug von Mainz nach Ochtendung um am KLJB Bundestreffen teilzunehmen. Die Unterbringung in Zelten war für „unsere Kenianer“ ein spannendes Erlebnis.

Am Freitagmorgen stand die internationale Konferenz an. Aufgeteilt in die verschiedenen Gruppen diskutierten wir über Themen wie Technischer Fortschritt, Soziales Miteinander, Gesundheit, Gender und Frieden & Konflikte. Durch die vielen verschiedenen Nationen (z.B. Bolivien, Brasilien, Kenia, Sambia, Frankreich...), die vertreten waren, fanden konstruktive und interessante Diskussionen statt. Man erfuhr viel über andere Lebensweisen, andere Ansichten und Zukunftsvisionen.

Am Nachmittag fanden unterschiedliche Workshops statt. Von Selbstverteidigung über Modeschmuck basteln bis hin zu Zirkusartistik war für jeden was dabei. Am Samstag nahmen alle an den angebotenen Exkursionen teil. So besuchten einige eine Moschee in Koblenz, die Bruder Klaus Kapelle oder das Konrad Adenauer Haus. Der Abschlussgottesdienst am Sonntag unter freiem Himmel war ein schöner Ausklang eines erlebnisreichen Wochenendes. Danach halfen wir beim Aufräumen und Abbauen der Zelte. Wieder angekommen in Zornheim freuten wir uns über richtige Matratzen.

Unsere thematischen Schwerpunkte waren Tourismus und seine Auswirkungen, Leben und Arbeiten im ländlichen Raum und Landwirtschaft. Dementsprechend gestaltete sich das Programm. Oberstorf beispielsweise besuchten wir als touristische „Vorzeigestadt“.

Bei einer Führung durch eine Sennerei wurde uns der Handwerksbetrieb vorgestellt. Ein Großbauer mit 40 Kühen führte uns nach einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück über den Hof, wo wieder große Unterschiede zur kenianischen Landwirtschaft deutlich wurden. Vor allem die Anzahl und Größe der landwirtschaftlichen Maschinen zogen die Aufmerksamkeit auf sich.

In besonderer Erinnerung blieben uns der bayerische und der kenianische Abend.

Zuerst stellten uns die Gestratzer Vereine mit Schuhplatteln, Peitschen, Blasmusik und Würstchen ihre Kultur vor. Sehr spaßig war die Einbindung aller Anwesenden beim Schuhplattler um die schönste Frau im Dorf...

Beim kenianischen Abend tischten unsere Gäste traditionelle Gerichte wie Ugali, Hühnereintopf und Chapati auf.



Balderschwang

Direkt am Montag ging es, teils mit dem Kleinbus teils mit dem Zug, ins Allgäu. Unser erstes Ziel war Balderschwang. Gemeinsam mit Susanne Rauh von der Bundesstelle diskutierten wir über die Zukunft der Partnerschaft. Im Zuge dessen entstand ein Agreement als Satzung für die Partnerschaft.

Gestratz

In Gestratz wurden die Kenianischen Besucher in Gastfamilien untergebracht. Zusammen mit den Jugendlichen der Ortsgruppe erlebten wir ein abwechslungsreiches Programm.

Nach dem Essen zeigten sie uns kenianische Tänze, animierten uns alle zum Mitmachen und zelebrierten schließlich noch ein Aufnahme ritual in den Kreis der Männer für alle Jungs.

Die letzten Tage

Wir beendeten die Zeit in Bayern mit einem Besuch in Augsburg. Dort besichtigten wir die Basilika, den Dom und die Diözesanstelle.

Am nächsten Tag ging es zurück nach Zornheim, wo abschließende Partnerschaftsgespräche und eine Abschlussreflexion stattfanden. Nach der Besichtigung der Mainzer Altstadt am Samstag verbrachten wir noch einen ruhigen Abschiedsabend.

Highlight deluxe

Bericht von Victoria Nauth (Highlight AK)

Highlight! ... Auf zum Höhepunkt! – so hat es vom Berg herunter gerufen und viele KLJBler sind dem Ruf des Berges gefolgt.

Der Startschuss zum ultimativen Wandervergnügen, bei dem sich die Ortsgruppen miteinander messen und am Ende sogar 300€ für ein nachhaltiges Ortsgruppenprojekt gewinnen können, fiel auf der Diözesanversammlung im März 2011. Seither sind 6 Ortsgruppen mit insgesamt 73 Bergsteigern auf Wanderschaft: KLJB Birkenau, KLJB Breuberg, KLJB Dittelsheim-Heßloch, KLJB Gundheim, KLJB Nieder-Olm und KLJB Zornheim. Am 30.06.2011 haben dann vier Ortsgruppen die erste von insgesamt drei Etappen hinter sich gebracht. Die KLJB Nieder-Olm führt das Feld zurzeit mit 288 Höhenmetern (Hm) an, gefolgt von der KLJB Gundheim mit 274 Hm, der KLJB Birkenau mit 245,5 Hm und der KLJB Zornheim mit 236 Hm. Die KLJB Gruppen aus Dittelsheim-Heßloch und Breuberg stehen mit 25 Hm noch am Fuß des Berges. Das Highlight-Team hofft natürlich, dass die Startschwierigkeiten noch überwunden werden können.

Im Folgenden präsentieren wir euch die Highlights deluxe: die Highlights der Highlights des Highlightspiels! Von jeder Ortsgruppe, die das erste Etappenziel erreicht hat, präsentieren wir die besten Ergebnisse.

Die **KLJB Birkenau** hat uns mit ihrem persönlichen Berg, den sie besteigen sollen, umgehauen. Der Berg ist nachhaltig gebaut und macht mit seiner Aussichtsplattform, dem Gipfelkreuz, den grünen Wiesen und dem klaren Bergbach richtig Lust aufs Wandern. Mit einer überwältigenden Teilnahme an der Diözesanversammlung von 110% konnte Birkenau leichten Fußes 50 Hm überwinden.



Die **KLJB Gundheim** hat in Sachen Nachhaltigkeit die Nase vorn. Sie haben herausgefunden, wo man in der Nähe ihres Ortes fair gehandelte Schokolade und Kaffee kaufen kann und sie haben es als einzige Ortsgruppe geschafft, eine Aktion zu dem Thema zu machen:



„Wir konnten herausfinden, dass es in unserer Umgebung in folgenden Läden fair gehandelte Schokolade und Kaffee gibt: EDEKA Gundersheim, WELTLADEN Worms, Umweltladen RSG Worms
Aktion: Wir haben in unserem Teenie-Treff über das Thema „Nachhaltigkeit“ referiert. Wir haben den Jugendlichen in unserem Vortrag vermittelt, wie die fair gehandelten Produkte entstehen und was die Vorteile solcher Produkte sind. Auch das Dreiecksprinzip, was sich aus Ökologie, Ökonomie und Soziologie zusammensetzt, wurde anhand eines Plakates vorgestellt. Um sich ein Bild über das Produkt machen zu können, konnten die Jugendlichen am Ende noch einen GEPA Schokoriegel probieren.“

Die **KLJB Nieder-Olm** hat uns mit ihren liebevoll selbstgebastelten Outfits zur Lemontreeparty die Wanderung versüßt.



Die **KLJB Zornheim** hat den Verlauf der Wanderung so toll in einer Power-Point Präsentation dargestellt, dass sie damit 10 Hm extra hinter sich bringen konnten. Außerdem haben sie einen ganz tollen Teambericht geschrieben: „Das Schulungsteam der Diözese Mainz schult sich selbst in diversen Bereichen. Dadurch sind sie in der Lage verschiedene Kurse anzubieten, an denen die



komplette Diözese, aber auch Nicht-KLJB'ler, teilnehmen können. Im Moment bietet das Schulungsteam das GruppenleiterWocheModul (GruWoM) an.

Bei diesem Kurs wird in 3 Wochenenden den Teilnehmern beigebracht, was sie zu beachten haben, wenn sie eine Gruppe leiten. Auf den folgenden Bil-



dern sehen wir ein paar Eindrücke vom GruWoM. Es gibt Einheiten, bei denen vorne etwas dargestellt wird, sodass es nicht langweilig runtergeredet wird ... aber auch häufig Pausen, in denen man zusammen Spaß haben kann ... sowohl theoretische als auch praktische Teile zum Erlernen der Aufgaben eines Gruppenleiters. Am Ende der drei Wochenenden bekommt man eine Bescheinigung, mit der man sich dann eine Gruppenleiterkarte bestellen kann.“



Mitglieder des Schulungsteams hier zusehen: Benedikt Kleis, Victoria Nauth, Anja Krieg, Jürgen Seeger (als Referent)! Auf dem letzten Bild die TeilnehmerInnen der KLJB Zornheim.



Das geht ab!

Auch in diesem Jahr gab es wieder einige motivierte KLJB Mitglieder aus der gesamten Diözese, die ihre Ausbildung zum Gruppenleiter machen wollten. Das Gruppenleiter-Wochenenden-Modul, kurz GruWoM,



war dafür die perfekte Gelegenheit, denn man konnte vom Schulungsteam an drei Wochenenden alles Wissenswerte für die Leitung einer Gruppe erlernen. Am Wochenende vom 8.-10. Oktober 2010 traf sich die Gruppe der angehenden Gruppenleiter das erste Mal im Jugendhaus Don Bosco in Mainz. An diesem ersten Wochenende drehte sich alles um das Thema „Spiele“. Hier konnten alle Teilnehmer nochmal selbst



zum Kind werden, denn bei fast allen Einheiten konnte man spielerisch etwas erlernen. Es gab kaum theoretische Teile an diesem Wochenende. Mit exzellenter Verpflegung wurden wir in den Pausen in der Kantine des Don Bosco-Hauses gestärkt. Als dann endlich das langersehnte zweite Wochenende, vom 04.-06. Februar 2011, stattfand, gab es diesmal eher theoretische Einheiten z.B. über Finanzen, Vorbereitungen von Veranstaltungen etc.! Doch mit vielen Pausen wurde auch das nicht zu anstrengend für die Teilnehmer. Beim dritten und letzten Wochenende, vom 6.-8. Mai 2011, behandelten wir abschließend noch die unterschiedlichen Phasen einer Gruppe und die Rolle des Gruppenleiters dabei. Als besondere Aufgabe hatten alle Teilnehmer am ersten Wochenende die Aufgabe bekommen, eine beliebige Aktion zu organisieren. Die Ergebnisse wurden dann am letzten Wochenende vorgestellt, welche zum Beispiel eine Fastnachtsskinderdisco oder ein Plätzchenstand auf einem Weihnachtsmarkt waren. Das Schulungsteam erklärte uns zum Ende noch, dass es den perfekten Gruppenleiter nicht gibt. Alle haben aber so viel es ging vom GruWoM mitgenommen und wirklich jeder war traurig, dass die Zeit schon vorbei war.

Felix Mohrs, KLJB Zornheim



Die nächsten GruWoM finden

vom 27.04.2012 bis 29.04.2012

vom 01.06.2012 bis 03.06.2012

vom 12.10.2012 bis 14.10.2012

in Mainz im Jugendhaus Don Bosco statt.

Nähere Info's gibt es über die KLJB Diözesanstelle!

KLJB KinderKino

Huch, schon wieder ein Jahr vorbei...

...aber das KinderKino kann auf ein schönes und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Am 17. Januar star-



teten wir mit einem neuen, total super tollen Bus, den es als Weihnachtsgeschenk von der Aktion Herzenssache des SWR für die tolle Arbeit gab. Mit diesem tollen Beweis für das Projekt, was ja nach 18 Jahren schon zu einem festen Bestandteil der KLJB geworden ist, ging das Alltagsgeschäft los.

Da Alltag, wie wir ja wissen, langweilig ist, startete das KinderKino im Mai mit dem Pilotprojekt „Kiki im Kindergarten“ im „Haus der Kleinen und Großen



Leute“ in Zornheim. Mit großer Begeisterung schauten die Kinder „Der Grüffelo“ mit anschließendem Maskenbasteln. Nach den Sommerferien zeigten wir „Petterson und Findus im Zirkus“. Passend dazu wurden Daumenkinos gemalt. Mal schauen wie es nächstes Jahr weiter geht.

Auch in den Sommerferien wurde es nicht langweilig. Denn die Ferienspiele in Gedern und Ortenberg im Kreis Wetterau standen auf dem Programm. Mit den „Vorstadtkrokodilen“, der „Konferenz der Tiere“ und

dem passenden Rahmenprogramm konnten wir die Kinder begeistern.

Ein ganz besonderes Highlight bat das „KinderKino an einem besonderen Ort“ in Zusammenarbeit mit dem Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz und der Feuerwehr in Zornheim. Mit Film, Popcorn und ganz viel Feuerwehr war es ein gelungener Nachmittag.

Trotz der Highlights ist das Alltagsgeschäft nicht zu unterschätzen. Mit lustigen, spannenden, gespenstigen und traumhaften Filmen waren wir wieder mit 7 Reihen in 16 Orten unterwegs und konnten zeigen, dass Kino nicht nur einfach hinsetzen und Film schauen ist, sondern viel mehr dahintersteckt. Aber schaut doch einfach selbst mal vorbei. Wir freuen uns immer über neue Honorarkräfte und Helfer vor Ort.

Evelyn Erk





Die Katholische Landjugendbewegung Diözesangeschäftsstelle Mainz e.V. (KLJB DGS Mainz e.V.) sucht für das KinderKino Rheinhessen der KLJB ab sofort mehrere

Honorarkräfte

Das Aufgabengebiet umfasst die Durchführung der Veranstaltung in den KinderKino Orten, d.h.

- Fahrt zum Einsatzort des KinderKinos
- Aufbau der Filmgeräte und Organisation der Veranstaltung vor Ort
- Durchführung der Veranstaltung mit Begrüßung der Kinder, Vorführung des Films, Filmgespräch und Basteln oder Spielen nach dem Film.
- Abbau der Filmgeräte und Rückfahrt

Wir erwarten von dir:

- Lust auf die Arbeit mit Kindern im Grundschulalter und Medien
- Führerschein Klasse 3 mit Fahrpraxis
- Zeit zur Durchführung von Veranstaltungen an mindestens 2 Nachmittagen in der Woche

Wir bieten dir:

- Ein interessantes Einsatzgebiet
- Einarbeitung in die Arbeit
- Alle benötigten Materialien für die Arbeit
- Vorbereitung und Reflexion der Veranstaltungsreihen im Team

Das KLJB KinderKino ist seit 1993 in Rheinhessen unterwegs. Die KinderKino Veranstaltungen finden an Wochentagen jeweils am Nachmittag zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr statt, bzw. 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr. In wenigen Orten ist das KinderKino samstags von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Im Jahr finden insgesamt ca. 140 Veranstaltungen statt. Mit Anfahrt und Heimfahrt muss man ca. die Zeit zwischen 14.00 Uhr und 19.00 Uhr einrechnen. Eine Aufwandsentschädigung von 40 Euro wird bezahlt. Dieses kann über die Übungsleiterpauschale abgerechnet werden.

Alle Honorarkräfte werden von einer Referentin betreut und 3-4 Mal jährlich wird Aktuelles in vergüteten Treffen besprochen.

Nähere Informationen zum KinderKino gibt es auf der Homepage

www.kljb-kinderkino.de

Weitere Informationen zur Einsatzfähigkeit gibt es bei der

KLJB in der Diözese Mainz
Am Fort Gonsenheim 54
55122 Mainz
Telefon: 06131/253-662
E-Mail: info@kljb-mainz.de

Wir freuen uns mit Isabell und Markus aus der Wetterau und vom KartageTeam über die Geburt ihres Sohnes Benedikt!



Ebenso freuen wir uns mit Sarah und Andreas Brucherseifer über ihren Sohn Samuel Josef



Neu eingetroffen im Landjugendshop ist die Kultbox, der Werkbrief GlaubensFragen und der Leitfaden für KLJB Verantwortliche.

Alle 3 und noch viel mehr gibt es im Landjugendshop der KLJB Bayern unter

www.landjugendshop.de



KLJB Abenheim

Bericht von Daniel Eyrisch

Die Ortsgruppe in Abenheim ist vielleicht nicht vielen bekannt, daher möchten wir hier etwas darüber berichten. Die KLJB Abenheim besteht zur Zeit aus ca. 20 aktiven Mitgliedern. Die Aktionen bereiten wir gemeinsam vor. Unser größtes Vorhaben ist das jährliche Zeltlager. Dies steht immer unter einem anderen Motto, wonach wir die verschiedenen Spiele ausrichten und einen Projekttag dazu veranstalten. Aber wir planen nicht nur dieses Zeltlager, sondern bieten auch jeden Mittwoch (außer in den Ferien) von 17-18 Uhr eine Gruppenstunde an. Dort spielen wir bei schönem Wetter draußen oder veranstalten eine Schnitzeljagd. Über das Jahr verteilt erstellen wir Schlüsselanhänger aus Speckstein und arbeiten mit der Laubsäge. Natürlich wird auch viel gebastelt und gemalt, Tischkicker gespielt und gelacht. Ein Höhepunkt für die Kinder in der Gruppenstunde sind die Kinderdiskos. Sie finden an Fastnacht und Halloween statt und werden immer mit großem Interesse wahrgenommen.

Da die Gruppenstunde kostenlos ist, veranstalten wir in regelmäßigen Abständen Partys für die „Älteren“, um uns somit zu finanzieren. Dadurch können wir uns auch über das gesamte Jahr in der Gemeinde, überwiegend mit kostenlosen Aktionen einbringen. Wir bieten Kinderbelustigung mit Kinderschminken an Kerwe an und wirken beim Fastnachtsumzug aktiv mit. Um uns auch weiterhin im Ort aktiv beteiligen zu können und unsere Arbeit auch noch weiter auszubauen, freuen wir uns natürlich auch über neue Gesichter. Wer an Jugendarbeit in Abenheim interessiert ist und sich engagieren möchte, ist jeden Mittwoch ab 19 Uhr willkommen. Dort treffen wir uns wöchentlich und bereiten die Aktionen vor, besprechen Termine oder quatschen einfach nur.

Ansprechpartner ist Daniel Eyrisch:
daniel.eyrisch@web.de



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Diözesanverband Mainz

Größtes Zeltlager seit vielen Jahren der KLJB Abenheim

Die KLJB (Katholische Landjugend Bewegung) Abenheim führte in diesem Jahr wieder ihr 10-tägiges Zeltlager durch. Im Gegensatz zu den letzten Jahren belief sich dieses Jahr die Anzahl der Kinder auf knapp 50. Zusammen mit den Betreuern machte die Gruppe vom 27.6.-6.7.2011 Hertlingshausen unsicher.

Als die Kinder am 27.6. anreisten, waren schon alle Kinderzelte aufgebaut und konnten bezogen werden. Unter dem Motto „Mittelalter“ wurden die Zeltamen ausgewählt und die Gruppe lernte sich mit verschiedenen Spielen kennen. Innerhalb der nächsten 10 Tage wurde ein buntes Rahmenprogramm geboten. Es gab ein Stationenspiel, eine Lagerolympiade und vieles mehr. Die Gewinnergruppe wurde jeweils abends bei der Tagesschau bekannt gegeben. Bei der täglichen Tagesschau war das Highlight die Bekanntgabe des Kaspers des Tages. Dieser musste für den nächsten Tag eine „modische“ Brille tragen, da ihm ein Missgeschick passiert war, das das ganze Lager zum Lachen brachte.

Ein weiterer Höhepunkt war die nächtliche Wache. Hier beschützten die einzelnen Kinderzelte zusammen mit ihren Betreuern den Banner und die Küchenglocke. Die Nachtwache wechselte im 2 Stunden-Takt, so dass die ganze Nacht über der Platz und der Banner bewacht wurde. Doch trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen konnte es leider nicht verhindert werden, dass der Banner insgesamt dreimal abgeschnitten und einmal sogar vom Platz entwendet wurde. Doch dank langjähriger Erfahrung und viel Verhandlungsgeschick konnte der Banner jedesmal zurückgewonnen und wieder aufgehängt werden. Nach den erlebnisreichen und aufregenden 10 Tagen wurden alle Kinder wieder wohlbehalten zu Hause abgeliefert. Doch die KLJB veranstaltet nicht nur dieses Zeltlager. Das komplette KLJB-Team würde sich über zahlreiche Besuche in der Gruppenstunde freuen, die ab 10.8. wieder jeden Mittwoch von 17-18 Uhr stattfindet.

Wir befinden uns im

Jahre MMXI n. Chr.

Ganz Gallien ist von den Römern besetzt ... ganz Gallien?

Nein!

Ein kleines Zeltlager voller unbeugsamer Gallier leistet den Eindringlingen in der Nähe von Winden kräftig Widerstand und so ist das Leben für die Belagerer alles andere als leicht ...“

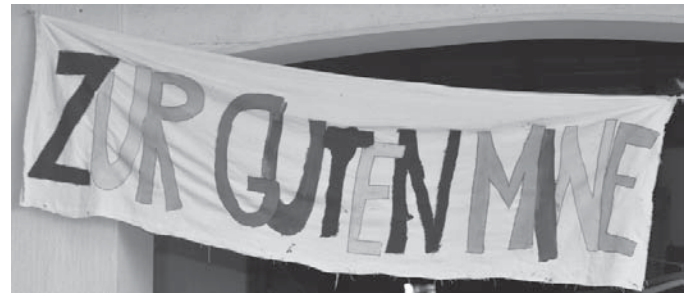


Getreu diesem Motto reisten am Samstag, den XVI. VII. MMXI n. Chr. LXII tapfere Gallier nach Winden, um dort in das gallische Dorf der KLJB Saulheim einzuziehen. Die Sonne lachte über dem kleinen Dorf, das durch einen Torbogen sowie einem massiven Holzzaun vor den römischen Eindringlingen geschützt war. Nachdem alle in ihre Zelte gezogen waren und jeder seinen Schlafplatz gefunden hatte, gab es eine kleine Stärkung und nach einer kurzen Kennenlernrunde ging es dann auch schon direkt ans Eingemachte: Es mussten Vorzelte für die Schuhe errichtet werden und im Anschluss galt es dann einige knifflige Aufgaben zu lösen. Doch erst am Abend sollte sich zeigen, wer nun wirklich das Zeug zum echten Gallier hat.



Kurz nach Einbruch der Dämmerung läutete die Glocke und alle versammelten sich um das Lagerfeuer, das in Mitten des Dorfes loderte. Boris alias Obelix und Eric alias Asterix verkündeten: „Gallier, nun ist die Zeit gekommen, wo sich die Spreu vom Weizen trennt! Ein jeder von euch muss nun seinen Mut und seine Fähigkeiten unter Beweis stellen und zei-

gen, dass er ein echter Gallier ist...!“ Im Anschluss musste jede Gruppe einzeln durch den dunklen Römerwald gehen, ein Waldstück, vor dem sich selbst die Götter fürchteten. Hier wimmelte es nur so vor Römern, Wildschweinen, Gaunern und Halunken. Man musste äußerst vorsichtig sein, leise einen Fuß vor den anderen setzen und durfte auf gar keinen Fall den Weg mit einer Fackel leuchten. Am Ende des Waldes wartete Stefan alias Miraculix mit seinen Helfern. Über einem Feuer hing der Kessel mit Zaubertrank, doch bevor es diesen zu trinken gab,



musste sich jeder Gallier ein Wildschweinauge aus einer Schüssel voller Würmer fischen, durfte es dann von Miraculix im Zaubertrank reinigen lassen und es anschließend verspeisen. Am Ende haben alle 62 Gallier den Weg durch den Römerwald gefunden.

In den folgenden Tagen mussten die Dorfbewohner immer wieder beweisen, dass sie auch wirklich echte Gallier sind. Beim Stationsspiel galt es in kürzester Zeit 10 Quizfragen zu beantworten, es mussten verschiedene Lebensmittel nur mit Hilfe der Geschmackssinne erraten werden, Äpfel mit dem Mund aus dem Wasser gefischt werden, uvm. Im Hause Troubadix sollte sogar ein Lied gedichtet werden. Neben den verschiedenen Prüfungen musste auch an die Verteidigung gegen die Römer gedacht werden. So hatte jeder die Gelegenheit ein Schwert sowie ein Schild zu bauen, für die Dorffräulein wurde Schmuck gebastelt, im Nu entstand eine kleine Kioskütte am Eingang des Dorfes und selbst für die richtige Beschilderung wurde gesorgt. Fortan nannte man die Küche in der Miraculix wütete „Zur guten Mine“, in der „Wildschweinhappenhütte“ wurde gespeist, und in der „Grautvornix-Stätte“ versammelten sich jeden Abend die Dorfältesten zur Besprechung.

Und so verging die Zeit im Gallierdorf, alle waren guter Dinge, das Essen schmeckte und so langsam kehrte der Alltag ein. In den freien Stunden verglichen die Dorfbewohner ihre Kräfte bei einer Partie Fußball, Volleyball, Wikingerschach oder bauten sich im Wald eine Ferienhütte. Doch plötzlich zogen immer mehr dunkle, schwarze Wolken auf, es wurde kälter

und ungemütlich, dann fing es an zu regnen. Caesar hatte scheinbar schon von unserem Dorf gehört und es gefiel ihm gar nicht, was ihm seine römischen Spione über die tapferen Bewohner berichteten. So bat er angeblich die Götter um Hilfe, die dann dicke Regenwolken nach Winden schickten. Doch was ein echter Gallier ist, der stört sich nicht am Regen und so machten alle das Beste daraus. Nasse Kleidung konnte bei Miraculix abgegeben werden, der diese über seinem Ofen trocknete. Wer keine regenfeste Kleidung dabei hatte, konnte sich bei Obelix mit modischen Ponchos eindecken.

Und so lebte man frei und unbeschwert bis plötzlich die Glocke läutete. Während sich alle versammelten, hörte man schon eine hektische Stimme: „Ein Brief, es kam ein Brief von unserem Schmied, hört alle her ...!“ Doch dem Brief des Goldschmieds waren keine guten Nachrichten zu entnehmen. Scheinbar hatten die Römer das gesamte Gold des Dorfes gestohlen und es in den Wald geschleppt. Sollte es nun vorbei sein mit den



schönen Tagen? Das Dorf war jedenfalls Pleite, keine Reserven mehr! Doch da hatten die Römer ihre Rechnung ohne den Wirt gemacht. Sofort machten sich die Dorfbewohner auf, das gestohlene Gold zu suchen.

Miraculix hatte in einem alten Buch noch den Anfang einer Karte gefunden. Diese führte zu einem alten Silberstollen, in dem das Gold versteckt sei. Auf dem Weg sollten angeblich die restlichen Kartenstücke versteckt sein. Und so mussten auf dem Weg einige Geister und Kobolde um Hilfe gefragt werden. Neben schwierigen Fragen mussten auch verschiedene Aufgaben gelöst werden, erst dann bekamen die Dorfbewohner den richtigen Hinweis, wo ein weiteres Stück der Karte versteckt war. Nach einem langen Weg und vielen Gefahren gelang es am Ende, das Gold wieder zurück zum Dorf zu bringen, ohne dass die Römer etwas merkten. Natürlich musste das direkt gefeiert werden und so luden die Dorfältesten am nächsten Tag zum Grillen ein. Jede Gruppe hatte sich einen eigenen Grill aus Holz, Astgabeln und Draht gebaut, sogar ein Gestell für ei-

nen Suppentopf gab es. Und so war das Buffet am Abend reich gedeckt. Nach einer kräftigen Markklößchen-



suppe zur Vorspeise gab es gegrilltes Fleisch und Gemüse, Folienkartoffeln direkt aus dem Feuer und Brot aus dem eigenen Erdofen.

Während nach dem Essen alle feierten und sich die Bäuche rieben, ist es niemandem aufgefallen, dass die Römer wieder Ärger machten. Eilig rannte ein Bote zum Feuer und rief, dass er gesehen habe, wie Miraculix von den Römern entführt wurde. Es ging sehr schnell, die Römer rannten in die gute Mine, fesselten und knebelten Miraculix und verschleppten ihn in den Wald. Helle Aufregung unter den Dorfbewohnern: „Was sollen wir nur ohne Miraculix tun?“ hörte man aus allen Ecken.

Glücklicherweise gab es noch einen Rest Zaubertrank, den die Römer wohl übersehen hatten, und so stärkten sich die Dorfbewohner noch einmal. Inzwischen war es schon dunkel, also wurden Fackeln verteilt und alle machten sich auf die Suche nach Miraculix. Jedoch sollte dies nicht so einfach werden, denn auf dem Weg mussten die Gallier an einigen Wächtern vorbeikommen. So fing es mit dem Wächter des Waldes an, der den Weg in den Wald nur widerwillig gewährte. Nach einiger Zeit ging es auf die Schlucht des Todes zu, die ebenfalls von einem Wächter bewacht wurde. Fast schon hätten die Gallier umkehren müssen, doch durch eine List gelang es, den Wächter umzustimmen und er machte die Schlucht

passierbar. Nachdem die Dorfbewohner das Orakel Zwergnix mit Zaubertrank bestachen, verriet er, dass beim Wächter des Turms ein Geschenk versteckt sei, mit dem man wiederrum den Wächter von Miraculix bestechen könnte. Und das Orakel hatte nicht gelogen, mit einem Leib Brot, einer Wurst, Knoblauch



und einer Flasche Wein gelang es am Ende, den Wächter von Miraculix zu bestechen und ihn so aus den Fängen der Römer zu befreien! Als Dank spendierte Miraculix einen Tag in den gallischen Thermen, der auch dringend nötig war, denn durch die harte Arbeit

und die vielen Abenteuer in den Wäldern waren die Gallier ein wenig schmutzig und so langsam machten sich ein paar unangenehme Gerüche im Dorf breit. Die restlichen Tage verliefen weitestgehend friedlich. Es folgten noch einige Spiele, je nach Wetter in den



Zelten oder draußen und wenn es trocken war, gab es jeden Abend ein großes Lagerfeuer. Natürlich durfte auch die Gitarre am

Lagerfeuer nicht fehlen und so holten die Gallier ihren Barden Troubadix für einige Stunden vom Baum herunter, damit er für sie spielen konnte.

Wenn es ihnen jedoch zu schräg wurde, hörten sie sich noch eine Geschichte über die Heldentaten von Asterix und Obelix an. Kurz vor Ende des Lagers riefen Asterix und Obelix die olympischen Spiele aus. Jede Gruppe musste gegeneinander antreten und ihre



Kräfte in verschiedenen Disziplinen, wie z.B. Wettsägen, Schubkarrenrennen oder Wettessen, messen. Das Highlight kam dann am letzten Abend, bevor es wieder nach Hause ging. Die Dorfältesten hatten schon im Morgengrauen ein Feuer gemacht und über mehrere Stunden ein Wildschwein, das Obelix am Vortag aus dem Wald mitbrachte,

gegrillt. Während das Schwein den ganzen Tag über dem Feuer drehte, bereiteten alle Dorfbewohner den letzten Abend vor. Die Wildschweinhappenhütte wurde festlich geschmückt, in der guten Mine wurde fließig gekocht und im Dorf wurde bereits alles auf hochglanz gebracht. Gegen Nachmittag traf dann der



Pfarrer ein und hielt einen Gottesdienst. Im Anschluss wurden die Tische gedeckt und das Wildschwein heringetragen, das Buffet



war eröffnet.

Nach dem Essen ging es dann zur Sache, denn im Dorf war Kerb. Schnell wurden verschiedene Stände wie Dosenwerfen, Korkenschießen, Luftballonwerfen und um die Wette

Nageln aufgebaut. Auch Troubadix wurde vom Baum gelassen und durfte sich am Abend als Kerbe-DJ beweisen.

Das absolute Highlight war jedoch der Cocktailstand, an dem jeder so viele Cocktails trinken durfte, wie er wollte, frisch zubereitet und Eis gekühlt. Die Gallier feierten noch bis tief in die Nacht und fielen am Ende tot müde in die Schlafsäcke.

Nach wenigen Stunden Schlaf war es dann leider soweit: der Tag der Abreise war gekommen. Einige Aufräumarbeiten



wurden noch erledigt, die Koffer wurden gepackt und viele konnten es kaum glauben, dass es schon wieder zurück gehen sollte. Die Stunden vergingen wie im Flug und dann läutete die Glocke noch ein letztes Mal. Alle versammelten sich um den Banner. Die Dorfältesten verabschiedeten sich von Allen und am Ende flossen noch ein paar Tränen, als es dann wieder zurück ins schöne Saulheim ging. Und so reisten sie ab, die LXII tapferen Gallier. Zurück blieben einige schöne Erinnerungen und viele Bilder, die man wohl noch in vielen vielen Jahren bestaunen wird!



Fotostory der KLJB Breuberg zur KLJB

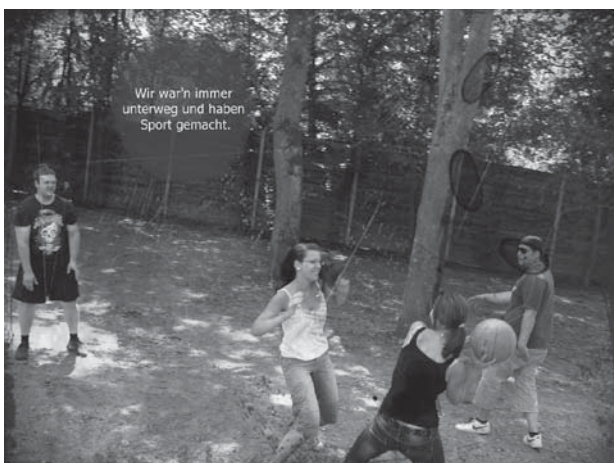
Enstanden auf dem GruWoM 2010/2011

Foto-Story

GruWoM 2011

Was ist für uns KLJB...?

made by Mäx , Samantha Scarlett,
Julia , Patrick und Marco.





Fotos made by Max B.



KLJB Dittelsheim-Heßloch

Pfarrfest und Altar

Wie in jedem Jahr gestalteten wir auch in diesem Jahr wieder den Altar am Pfarrhaus und dazu einen Blütenteppich. Entsprechend dem diesjährigen Prozessionsmotto „Die Speisung der 5000“ entschieden wir uns für das Motiv des Fisches, des Brotes und der Friedenstaube. In diesem Jahr waren wir an der Organisation des Pfarrfestes beteiligt. Zusätzlich wollten wir uns gerne noch mit einem Fair Stand einbringen, an dem wir fair gehandelte Produkte verkauften und über unsere Arbeit vor Ort informierten. Dies traf auf durchweg positive Resonanz.

Taizé

„Let all who are thirsty come“

Menschen mit „Silence please“ Schildern vor den Gottesdiensten, ein wasserfestes Zelt, ein Brötchen belegt mit Schokostäbchen, Menschen die einander in den Arm nehmen, weil sie traurig sind oder eben weil man so glücklich ist, lassen uns jedes Jahr wiederkommen. Eine Woche verbrachten 15 Jugendliche der KLJB Hessloch über die Osterfeiertage mit vielen Jugendlichen aus der ganzen Welt, um gemeinsam zu beten, zu singen und über Gott und die Welt zu reden. Neben den drei Gottesdiensten am Tag hatte jeder von uns eine feste Arbeit (Essensausgabe, Kinderbetreuung, die ehrenvolle Aufgabe vor dem Gottesdienst um Ruhe zu bitten...). Außerdem besuchten wir die Bibelstunden, in denen unser Bruder beispielsweise vom Stuhl kippte, weil er verdeutlichen wollte wie ihn der Glaube manchmal umhaut. Durch diese und ähnliche Beispiele eröffnete sich uns ein ganz neuer Blick auf die Bibel. In den anschließenden internationalen Gesprächsgruppen versuchten wir mit Händen und Füßen unseren Standpunkt zu Glaubensfragen klar zu machen und entdeckten, dass wir alle mit den gleichen Fragen kämpften oder, dass uns die Themen des heutigen Textes gar nicht interessierten, redeten über irgendetwas anderes oder lagen einfach auf der Wiese. Sieben sonnige Tage lang hatten wir Zeit, in den Gottesdiensten still über uns nachzudenken, lauthals über Fragen des Glaubens zu diskutieren, Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern (aber auch aus unserer Gruppe) kennenzulernen und abends am Oyak zur Gitarrenmusik zu singen oder zur Dudelsackmusik zu tanzen ;).

Eine Woche, die in vielerlei Hinsicht zum Nachden-

ken anregte, in der alles einfacher erschien, viele Freundschaften geschlossen und schöne Erinnerungen geschaffen wurden.

Kenia

„Lebensräume/Lebensträume“ war das Motto des diesjährigen Austauschs der KLJB Mainz, KLJB Augsburg und der CARYM der Diözese Eldoret. Sie besuchten unsere KLJB Hessloch als Ausflugsziel zum Thema: Lebensraum Land.

Wir besuchten in Dittelsheim-Hessloch als erstes den Gemeindekindergarten Regenbogen, wo wir viele kleine und große Menschen kennenlernten. Von einer englischsprachigen Erzieherin wurden wir durch den Kindergarten geführt, dabei tauschten wir uns über die unterschiedlichen Vorstellungen der Kindererziehung in Kenia und Deutschland aus. Interaktiv wurde es dann als die Kinder uns das „Fliegerlied“ vorsangen, noch interaktiver beim gemeinsamen Spielen auf dem Außengelände.

Anschließend wanderten wir über Weinberge zu einem der kleinsten Örtchen Rheinhessens. In Frettenheim begrüßte uns der Bürgermeister und wir genossen den schönen Tag bei Kaffee und Kuchen. Der Spielplatz lud zu verschiedenen gemeinsamen Spielen ein.

Am Nachmittag besichtigten wir ein Weingut. Dort wurde uns vom Winzer die Verarbeitung der Trauben und die Herstellung des Weines erläutert, den wir gleich darauf gemeinsam testeten.

Gemütlich ließen wir den Abend zusammen mit Jugendlichen aus den umliegenden Gemeinden und einer französischen KLJB Gruppe, die auf dem Weg zum Bundestreffen durchreiste, ausklingen. Besser kennen lernen konnten wir uns bei französischen Tänzen, beim Grillen und Spielen...

Kinderwochenende

Ein Wochenende unter dem Motto „In drei Tagen um die Welt“ verbrachten 20 Kinder und 8 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in Schmitshausen. Dem Kennenlernen am Freitagabend folgte das Hausspiel, bei dem es galt, viele knifflige und kreative Aufgaben



zu lösen wie bspw. ein Lied über das Reisen zu dichten. Am Samstag begann dann die Reise um die Welt. Nach einem ersten Spiel bei dem sowohl die Ressourcenverteilung der Welt als auch Kultur, Traditionen, Flora und Fauna der einzelnen Kontinente im Mittelpunkt standen, konnten die Kinder auf einem kleinen Gewürzbasar Gewürze erschnuppeln, einen Wüstenlauf meistern, ihre Technik beim Teebeutelweitwurf verbessern



oder eine Weltkarte malen. Nach einer kurzen Zwischenstation und Mittagspause in Italien,

konnte am Nachmittag „frei gereist“ werden – Tickets waren unter anderem für einen Ausflug ins Henna-Studio in Indien, zur Andacht-Vorbereitung in den Vatikan, für einen kurzen Abstecher zum Wikingerschachfeld irgendwo in Skandinavien oder zu einem Klostampferhockeyspiel vorhanden. Am Abend – nach einem Zwischenstopp im Schmitzhausener Wald zum Stöcke sammeln – gab es Stockbrot am Lagerfeuer. Die Kinder und wir freuten uns sehr, dass Diakon Lang uns besuchte, um mit uns gemeinsam eine Andacht zu feiern. In Anschluss daran brachen wir auf zur Nachtwanderung, um nach der Gute-Nacht-Geschichte erschöpft in die Betten zu fallen. Nach dem Aufräumen am Sonntag spielten wir regenbedingt Kreisspiele. Am Nachmittag endete unsere abenteuerliche Weltreise dann wieder in Dittelsheim-Hessloch.

KLJB Zornheim

Ein kleiner Jahresrückblick

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter der KLJB Zornheim. Mit vielen Aktionen trugen wir lebendig zum Leben in der Ortsgemeinde Zornheim bei. Die zwei größten und schönsten Aktionen waren zum einen die Fastnachtskinderdisco, die wir dieses Jahr zum ersten Mal stattfinden ließen und zum anderen die jährliche Kinderfreizeit.

Die Fastnachtskinderdisco sollte am 26. Februar von 18-21 Uhr für 8-11 Jährige in unserem KLJB-Keller stattfinden. Erfreulicherweise mussten wir aufgrund der vielen Anmeldungen das Event dann jedoch hoch

in den großen Raum des Bartholomäushaus verlegen, in dem sich unser KLJB-Keller befindet. Es waren stolze 32 Kinder die gekommen waren. Mit einem Eintritt von je 2 Euro pro Kind finanzierten wir dann Getränke und Knabberzeug. Es gab sogar eine Cocktailbar für die Kinder, an der es natürlich nur Antialkoholisches gab ;-). Es gab auch mehrere Programmpunkte, sodass es den Kindern nie langweilig wurde. Als besonderes Special gab es am Ende noch einen Kostümwettbewerb mit Preisen für die 3 schönsten Verkleidungen. Alle Kinder und Betreuer von uns hatten einen riesigen Spaß an diesem Abend und jeder war der Meinung, dass es dafür Wiederholungsbedarf gäbe.

Die Kinderfreizeit in den Osterferien fand dieses Jahr im Selbstverpflegungshaus in Stierhöfsetten statt. Unter dem Thema „Ab zur nächsten Galaxie“ machten wir mit den 45 Kindern von 9-15 Jahren eine 9-tägige Reise durchs Weltall. Mit zahlreichen Spielen und Abendshows die dem Thema der Freizeit angepasst waren, sorgten die 17 Betreuer dafür, dass den Kindern nie langweilig wurde. Eine Besonderheit war das traditionelle Waldspiel, bei dem die Kinder in Kleingruppen mit jeweils einem Teamer durch den Wald wandern und dabei im Wald diverse Stationen finden und bewältigen müssen. Außerdem fuhren wir ein nahegelegenes Schwimmbad an, welches wir den ganzen Vormittag für uns alleine hatten, was natürlich bei so einer großen Gruppe optimal war. Die 9 Tage gingen natürlich mal wieder im wahrsten Sinne des Wortes wie im „Flug“ vorbei.

KLJB Büdingen

Neue Gesichter im Vorstand - die KLJB Büdingen hat gewählt

Am 20. März 2011 fand die Jahreshauptversammlung der KLJB Büdingen statt. Dabei wurde zunächst über das vergangene Jahr, die Veranstaltungen und Erlebnisse, gesprochen. Nach der Vorstellung des Kassenberichts und der Entlastung des Vorstandes wurde neu gewählt. Dabei gab es dieses Jahr einige Veränderungen und neue Mitglieder sind nun im Vorstand: Paul Dräger löst Dominique Bayer nach vier Jahren im Amt der ersten Vorsitzenden/ des ersten Vorsitzenden ab. Zweite Vorsitzende ist nun Dominika Wiedera, die der KLJB Büdingen 2010 beiträt.

Das Amt des Kassenwarts übernimmt, wie auch letztes Jahr, Lucas Arndt. Dominique Bayer wurde als Schriftführerin für das Jahr 2011 gewählt.

Weiterhin wurden zwei Kassenprüfer, Robert Klose und Michelle Weinel, gewählt.

Im Anschluss an die Wahlen sprachen die Mitglieder über anstehende Veranstaltungen und aktuelle Themen in der KLJB.

Die KLJB Büdingen feiert dieses Jahr im September ihr fünfjähriges Bestehen.

Die KLJB Büdingen gewinnt Preis für ihr nachhaltiges Engagement Wir fairstehen etwas von Nachhaltigkeit!

Am Sonntag, den 11. September, fand die Siegerehrung des Wettbewerbs „Denk mal Nachhaltig“, ausgerichtet von der Stiftung Jugendraum, statt.

Bereits vor einigen Wochen erhielten wir als KLJB Ortsgruppe die Information, dass wir mit unserem Zeltlager unter die Preisträger für den Wettbewerb gewählt wurden. Welchen Platz wir letztendlich belegten, wurde dann am vergangenen Sonntag verraten.

Für den Wettbewerb konnten nachhaltige Projekte, Veranstaltungen und Ideen eingereicht werden. Die KLJB Büdingen bewarb sich mit dem Zeltlager 2010, die bisher dritte Zeltfreizeit der Gruppe. Ganz im Sinne eines Grundsatzes der KLJB, unsere Umwelt zu schützen und nachhaltig zu handeln, produzierten wir während der Freizeit den Strom für den Kühlschrank und für die Handys der Gruppenleiter aus Sonnenenergie. Die Idee hierzu kam von Lucas, einem unserer Gruppenleiter. Er absolvierte ein Praktikum bei der Firma



Energie- und Umwelttechnik Lorenz. Hier lernte er, wie Strom aus Sonnenenergie erzeugt wird. Somit war

er der Fachmann in diesem Thema und fragte seinen Chef, ob es möglich wäre, zwei Solarzellen und Batterien bereitzustellen. Die Firma Energie Lorenz aus Gründau stellte uns kurzerhand eine Inselstromanlage, welche die Sonnenenergie in Strom umwandelt und diesen in einer Batterie speichert, kostenlos zur Verfügung. Einen Nachmittag nahm sich Lucas die Zeit, den Teilnehmern die Inselstromanlage zu erklären und sein Wissen über „saubere Energie“ weiter-

zugeben.

Weiterhin sind zwei Damen für die Küche in unserem Zeltlager zuständig, Ulrike Arndt und Sabine Beikert, wobei letztere Ernährungsberaterin ist und so zusammen mit Frau Arndt auf eine gesunde und leckere Küche geachtet hat. Beide haben sehr oft auf Bio- bzw. regionale Produkte zurückgegriffen. Fleisch und Wurst wurde fast ausschließlich beim Metzger um die Ecke besorgt. Brot und Brötchen haben wir oft vom Vortag abgekauft, da dies nicht nur günstiger war, es musste zudem auch nicht weggeworfen werden. Die KLJB Büdingen zeigte in diesem Jahr besonderen Einsatz in Sachen Nachhaltigkeit.

Ganz gespannt fieberten wir also der Siegerehrung entgegen, der eine Ansprache und ein Gottesdienst vorausging. Für unsere Freizeit wurden wir mit dem zweiten Preis gekürt, der mit 300 € dotiert ist. Das Geld sollen und wollen wir sinnvoll nutzen, also z.B. Materialien für weitere Zeltfreizeiten anschaffen oder auch in die Gestaltung des Jugendraumes investieren.



KLJB Erbach

„bonded together – generations act in concert“

Internationale Jugendbegegnung der KLJB-Erbach

Vom 13.7.-22.7. hieß die KLJB-Erbach Jugendliche aus den Partnerstädten Erbachs, Jicin in Tschechien und Ansiao in Portugal, willkommen. Die diesjährige Begegnung stand unter dem Motto „demographische Wandel“, wozu ein vielseitiges und interessantes Programm vorbereitet wurde. Dabei stand der Kontakt und Austausch untereinander im Vordergrund mit dem Ziel, die Situation älterer Menschen kennen zu lernen und verstehen zu können. So informierten sich die Jugendlichen gegenseitig über die Situation der



gestaltet. Zudem wurde das Alten- und Pflegeheim am GZO besucht und ein Facharzt klärte die internationale Gruppe über den Umgang mit Krankheiten im Alter auf. Außerdem wurde der Seniorennachmittag der Gemeinde St. Sophia von den Jugendlichen vorbereitet und gestaltet. Ebenso konnten die Gäste aus Tschechien und Portugal kulturelle Eindrücke in Erbach und Umgebung bei Wanderungen und Besichtigungen sammeln.

Alle Teilnehmer haben die zehn gemeinsamen Tage sehr genossen, neue Freunde gefunden, viele neue Eindrücke mitnehmen können und freuen sich schon auf die Jugendbegegnung 2012, dann bei unseren Freunden in Jicín in Tschechien.

Keltern – Unser Beitrag zur Rettung von Schneewittchen

Es war einmal vor langer, langer Zeit, da lebte eine Königstochter namens Schneewittchen. Als ihre Mutter starb, heiratete ihr Vater eine eitle und eifersüchtige Frau, die jeden Tag ihren Zauberspiegel fragte: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die schönste im ganzen Land“. Der Zauberspiegel erklärte der bösen Stiefmutter jedoch eines Tages, dass Schneewittchen noch viel schöner sei als sie. So beschloss sie, Schneewittchen wegzujagen und zu beseitigen.

Schneewittchen floh und die sieben Zwerge gewährten ihr Schutz.

Da beschließt die böse Stiefmutter, ihre Stieftochter ausfindig zu machen und ihr als Bettlerin verkleidet gegenüber zu treten - mit einem vergifteten Apfel in der Hand ... STOOOOOP! Die KLJB-Erbach hatte wie die Zwerge ein Herz für Schneewittchen. Daher sammelten wir schnellstmöglich zunächst alle Äpfel in der Gegend ein, um der bösen Stiefmutter zuvor zu kommen und ihr keine Gelegenheit mehr zu geben,

älteren Bevölkerung in ihren Heimatländern, trafen sich mit Senioren aus der Gemeinde und ließen sich erzählen, welche Probleme und Chancen in diesem Lebensabschnitt auftreten können.

Auch ein internationaler Gottesdienst zum Thema wurde am Sonntag in der Kirche St. Sophia ge-

Schneewittchen zu vergiften. Doch dann kam bei uns die Frage auf: „Was ist, wenn die böse Stiefmutter uns die Äpfel klaut?“. Daher starteten wir eine Woche später die große Vernichtungsaktion des *Malus domesticus* mit vielen Helfern der KLJB-Erbach. Um dabei auf Nummer sicher zu gehen, haben wir die Äpfel zunächst alle gewaschen, um dem Gift keine Chance zu geben. Anschließend noch gehäckselt und danach das Ganze ausgepresst, bis nur noch Saft übrig blieb. Die Apfelüberreste wurden im dunklen und finsternen Pfarrwald vergraben. Der Saft wurde in Fässern abgefüllt im Keller des Jugendraums sicher verschlossen. Alles was nicht in die Fässer passte, wurde an Ort und Stelle „vernichtet“.



Aktuell wird ständig der Zustand der Fässer überprüft, um sich zu vergewissern, ob die böse Stiefmutter nicht doch heimlich etwas davon gestohlen hat.

Zur Minimierung des letzten Restrisikos ist geplant, das entstehende Endprodukt einzig und allein zur Rettung Schneewittchens einzunehmen.

Und wenn die Fässer nicht vergoren sind, dann stehen sie da noch heute.

KLJB Birkenau

Das Jahr neigt sich so langsam dem Ende zu und wir, von der KLJB Birkenau, können auf einige wunderschöne Ereignisse zurückblicken. Am Anfang des Jahres waren wir, wie es schon seit langem Tradition ist, im Miramar Weinheim und konnten uns im Wasser austoben, aber auch einmal richtig in der Sauna oder dem Whirlpool erholen. Bei der diesjährigen Diözesanversammlung in Mainz konnten wir auch wieder einmal mit großer Anzahl erscheinen und erlebten ein Wochenende voller Spaß und interessanter Debatten. Ein weiteres Highlight war das Kanu fahren, welches wir leider nicht so trocken überlebt haben, das jedoch trotz schlechtem Wetter ein Erlebnis wert war und mit großer Beteiligung glänzen konnte. Außerdem war dieses Jahr die Jugendzeltkirche bei uns im Ort zu Besuch. Wir halfen beim Auf- und Abbau und trugen einige Programmpunkte bei, die leider

nicht besucht wurden. Erfreulicher war die Beteiligung bei unserem Zeltlager 2011 in Wiesbaden. Das gut geplante und unter dem Motto „Mexico- viva la vida“ geführte Zeltlager, machte dem Motto alle Ehre. Mit drei Mexikanern im Gefolge, die die Stimmung hochhielten, war das Zeltlager einmal wieder ein großer Erfolg. Die Bedingungen waren optimal, um mit Sonnenschein und mexikanischem Flair alle Hürden des Zeltlagers zu überwinden. Eine Nacht- und Tagwanderung, ein Schwimmbadbesuch, verschiedene Spiele zur Förderung der Kreativität und dem Spaß am Zusammensein mit anderen Kindern standen auf dem Programm, das mit viel Elan absolviert wurde. Für die Stärkung zwischen den Programmpunkten war ein hervorragendes Küchenteam verantwortlich, das alle Hungrigen mit Köstlichkeiten versorgte. Da wir nicht nur am Tag sondern auch in der Nacht aktiv waren, konnten wir, bis auf wenige Einzelfälle, erfolgreich das Banner beschützen und die Überfallenden in die Flucht schlagen. Einige Zeltlagerspiele gefielen uns so sehr, dass wir an einem Sonntagstreffen das sogenannte „Geländespiel“ noch ein weiteres Mal nach dem Zeltlager spielen konnten. Beim Bundestreffen in Ochtendung erschienen wir selbstverständlich auch. Mit acht Personen besetzen wir ein Zelt und halfen beim Helferteam mit. Beim Kanufahren und beim Tai Chi konnten wir uns sportlich verausgaben und wir lernten auch die hohe Kunst des Bierbrauens oder die Vulkaneifel kennen. Vom 11.- 13. November werden wir in den Schwarzwald fahren, wo unser KLJB Wochenende stattfinden wird. Dort werden wir an verschiedenen Workshops teilnehmen und natürlich auch wieder wertvolle Zeit in unserer Gemeinschaft verbringen.

KLJB Nieder-Olm



Kinderkino 12+ in Nieder-Olm Ortsgruppe Nieder-Olm

Aufgrund der Nachfrage von Jugendlichen, die als Kinder begeisterte Kinderkinobesucher waren, findet seit September 2011 einmal im Monat Kinderkino 12+ als Pilotprojekt im Camarahaushaus Nieder-Olm statt. Am bewährten Konzeptes des Kinderkinos wurde nichts geändert: Der jeweils gezeigte Film ist altersgerechter und wird anschließend mit kreativen Elementen aufgearbeitet.

10 Jahre KLJB Ortsgruppe Nieder-Olm

Es ist kaum zu glauben, aber seit Gründung der KLJB Ortsgruppe Nieder-Olm im Herbst 2001 sind schon 10 Jahre vergangen. Damals haben wir, eine Gruppe von 5 Jugendlichen aus den Reihen der Messdiener,

unter der Leitung von Christoph Konrad mit dem Aufbau begonnen. Rückblickend waren die 10 Jahre eine schöne Zeit mit einer für Jugendgruppen eigenen Dynamik. Heute zählt die KLJB Ortsgruppe Nieder-Olm 13 Mitglieder. Neben vierzehntägigen Treffen zu Gespräch, Spiel und auch Ausflügen in die Umgebung fahren wir einmal im Jahr zur Stärkung der Gruppenzusammengehörigkeit für ein paar Tage in ein Selbstversorgerhaus. Wir nahmen an 72-Stunden Aktionen teil und führen die Kinderkerb durch. Das 10jährige Bestehen der KLJB Ortsgruppe Nieder-Olm haben wir zusammen mit Freunden aus anderen KLJB's mit einem Grillfest im Garten des Camarahauses gefeiert.



KLJB Gundheim

35 Jahre KLJB Gundheim

>>Lasst uns miteinander<<

...damit luden wir am 26.08.2011 ab 19:00 zum Dekanatjugendgottesdienst mit anschließendem Sektempfang in unseren neu eingerichteten Jugendraum ein.

Wir konnten zu unserer Freude viele Gundheimer, ebenso Verbände aus dem Dekanat Worms wie auch KLJBlern aus der Diözese Mainz willkommen heißen.



Mit einem Gläschen Sekt und Knabbersachen verbrachten wir einen schönen Abend mit Fotos der 35 Jahre KLJB in unserer Ortsgruppe und haben uns von unseren „alten Hasen“ der KLJB Geschichten erzählen lassen.

Wir freuten uns sehr über die Geschenke (d.h. eine neue Fahne für unsere KLJB und eine Urkunde)



die uns von den DLern Anja und Vicy im Namen des ganzen Diözesanverbandes Mainz überreicht wurden. Nochmals Dankeschön.

KLJB Köngernheim... das Jahr 2011

Die Jugendlichen der KLJB Köngernheim können auf ein abwechslungsreiches Jahr 2011 zurückblicken. Die Fastnachtssitzungen und die ZAZZ im Ort haben wir durch unsere Dienste in der Garderobe unterstützt.

Im Mai fand unser alljährliches Kerbekickerturnier statt, dass in den letzten Jahren immer mehr Zuspruch fand. Die Wanderpokale gingen auch dieses Jahr wieder an zwei super Teams.

Das KLJB Wochenende, an dem die Gruppe normalerweise zusammen wegfährt und ein paar lustige Tage zusammen genießt, musste dieses Jahr durch mehrere Aktionstage zuhause in Köngernheim ersetzt werden. Dennoch hatten wir viel Spaß im Kletterwald in Wiesbaden und auf unserer Wiese.

Das Feldwaldwiesenpampa-Spiel war natürlich wieder eines der Highlights, neben der Wanderung nach Gundheim.



In Köngernheim starteten wir morgens und wanderten den ganzen Tag bei Frühsommersonne um abends das schöne Gundheim zu erreichen.

Bei gemeinsamem Kochen und Gesellschaftsspielen ließen wir den Abend ausklingen und fielen totmüde auf die Isomatten. Am nächsten Tag wurde dann die Rückreise angetreten, mit einem Abstecher zum Konzentrationslager in Osthofen. Somit ging auch das diesjährige KLJB Wochenende zu Ende.

Der Solidaritätslauf auf unserer Wiese fand am 27. August statt. Die Spenden gingen dieses Jahr an die Adi-



vasi, ein Volk in Indien, die komplett vom öffentlichen Stromnetz abgeschnitten sind. Von dem Geld werden Solarlampen gekauft und Staudämme zur Stromgewinnung errichtet. Wegen des Projektes lief unser Lauf dieses Jahr auch unter dem klangvollen Namen SOLILICHTlauf. Ein kleiner Hit für Kinder war die Rollbahn, die wir dieses Jahr wieder mieten konnten. Samstagabend

haben wir zusammen Gottesdienst mit Eucharistie gefeiert, der natürlich das Thema Licht be-



handelte, und anschließend gemeinsam gegrillt. Später rockte die Band "Stainless Sunday" das Zelt und ließ die Köpfe der Besucher zum Takt wippen. Leider waren die Teilnehmerzahlen gegenüber den Vorjahren etwas rückläufig, daher würden wir uns für die kommenden Jahre noch mehr Unterstützung auch von den Ortsgruppen und Vereinen wünschen. Im Voraus schon vielen vielen Dank!

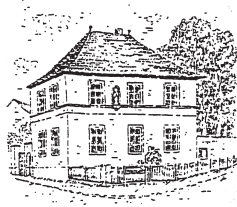
Im Dezember kurz vor Weihnachten werden wir wieder am Adventskalender des Dorfes teilnehmen und auch ein Fenster gestalten.

Johanna Weber



Bruder-Klaus-Haus

Das Bruder-Klaus-Haus ist für Gruppen, Vereine, Verbände, kleine Schulklassen immer wieder eine gute Adresse für Klausuren, thematische Wochenenden, Klassenfahrten oder einfach nur um die Seele baumeln zu lassen.



Seit über 25 Jahre gibt es das Bruder-Klaus-Haus.

Die Jugendbildungsstätte Bruder-Klaus ist ein Selbstversorgerhaus der Katholischen Landjugendbewegung in der Diözese Mainz. Das Haus liegt in der wunderschönen rheinhessischen Weinbaugemeinde Zornheim; mit einer guten Busanbindung zur Stadt Mainz.



Das Haus verfügt über insgesamt 20 Betten; aufgeteilt in 2-, 3-, 4-, 5- und 6-Bettzimmer. Die Küche ist für 25 Personen ausgestattet.



Neben einem großen Speiseraum, gibt es in dem Haus ein gemütlich ausgestattetes Wohnzimmer sowie einen Leiterbesprechungsraum und einen Meditationsraum unter dem Dach. Alle Räume können selbstverständlich auch als Seminarraum genutzt werden.



Der Hof und die Gartenfläche laden im Sommer zu einer gemütlichen Runde ein.

Im Haus gibt es zwei Duschen sowie drei Toiletten; zusätzlich sind alle Zimmer mit Waschbecken ausgestattet.

Für die Betten benötigt man einen Schlafsack und ein Laken oder Bettbezüge. Laken und Bettbezüge können auch im Haus entliehen werden.

Freie Zeiten, die Preise, Anmelden und alle Informationen die ihr nicht auf der Homepage findet, könnt ihr über KdFF der KLJB Mainz e.V. erfragen. Die Adresse lautet:

Kreis der Freunde und Förderer der KLJB e.V.

Am Fort Gonsenheim 54

55122 Mainz

T 0 61 31_25 36 64

F 0 61 31_25 36 65

E info@bruder-klaus-haus.de

H www.bruder-klaus-haus.de



Die 3 ver(w)irrten Könige



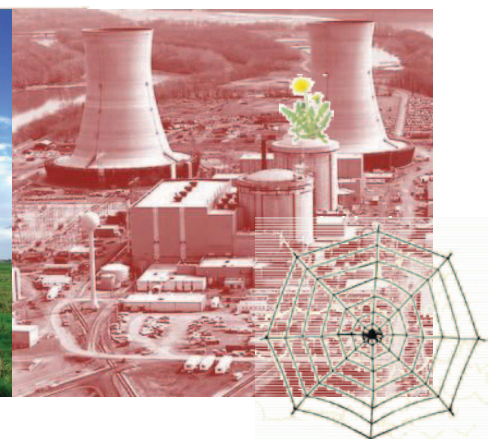
Die Heiligen 3 Könige sehen den „strahlenden“ Stern am Himmel (Castor--Transport).

Sie überlegen, ob es richtig ist diesem Stern zu folgen



Sie kommen zum Ergebnis, dem Jesuskind (Deutschland), Maria und Josef (Merkel und Röttgen) Alternativen zur Atomkraft aufzuzeigen. Sie bringen erneuerbare Energien (Solarzellen, Windrad und eine frische Blume) mit.

--- und das Ergebnis einige Jahre später!





Ein Kind verändert alles! **Gott wird ein Kind!** Was verändert sich bei dir?

Wir wünschen Dir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Liebe und Gute im neuen Jahr, sowie Gottes Segen!